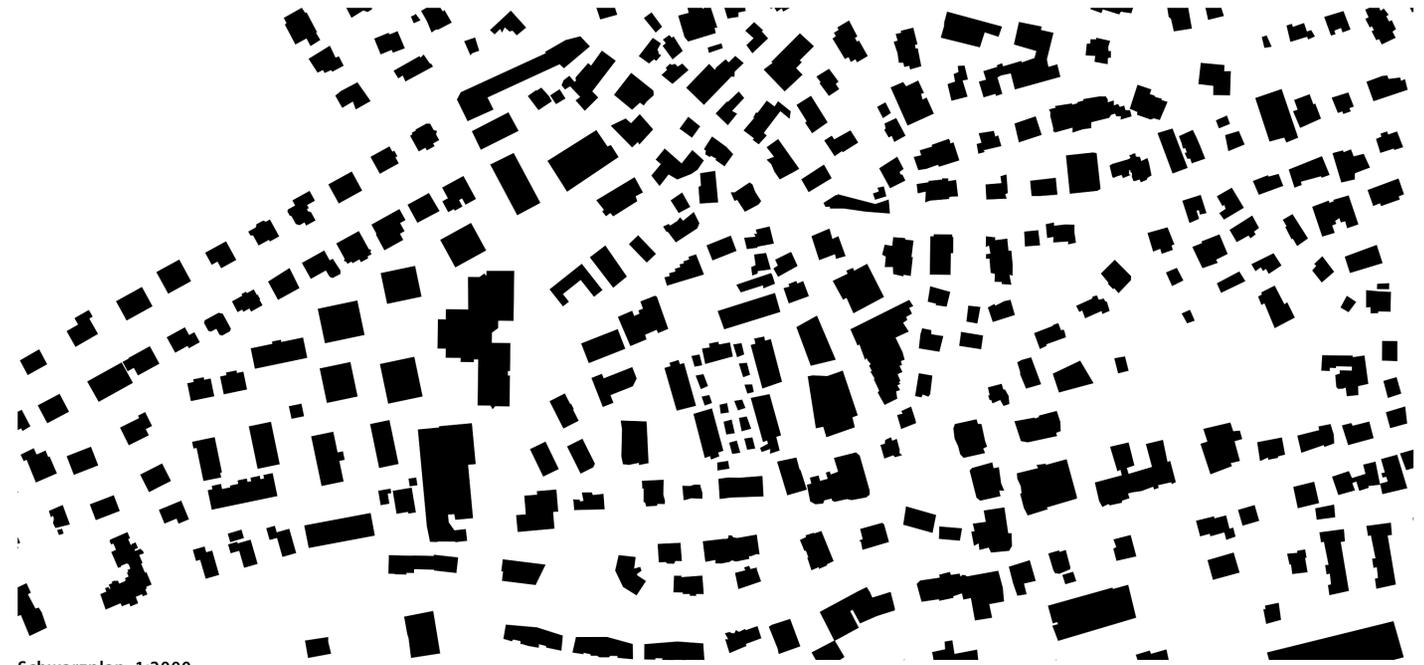




Situation, 1:500



Schwarzplan 1:2000

"5 Freunde" ergänzen das Altersheim im Gebiet "Stadelgarten" zu einer Seniorenresidenz mit breitgefächertem Angebot. Sie ermöglichen das selbstständige Wohnen für betagte Menschen in vertrauter Umgebung, mit optionalen Serviceleistungen, die über das Altersheim bezogen werden können.

Das Gebäude an der Werkhofstrasse bildet den nach Aussen sichtbaren Auftakt der neuen Überbauung. Es integriert sich in die strassenbegleitende Randbebauung, definiert diese räumlich mit und leistet damit seinen städtebaulichen Beitrag. Die vier Gebäude im Hofbereich übernehmen die Ausrichtung und die Körnung des bestehenden Quartiers "Stadelgarten" und führen dieses zu einem logischen und harmonischen Abschluss. Das Altersheim wird freigestellt und als Hauptgebäude gestärkt. Der zentrale Platz, der durch das Altersheim und seine "5 Freunde" umschrieben ist, wird zur Begegnungszone für sämtliche Quartierbewohner. Vielfältige Aufenthaltsbereiche und die parkähnliche Gestaltung laden zum Verweilen ein. Die Aussenbereiche des Altersheims werden wie selbstverständlich in den Park integriert. Die Wege zwischen den Gebäuden sind fließend und überbrücken die Höhendifferenzen innerhalb der Überbauung sanft ansteigend und durchwegs behindertengängig. Alle Hauszugänge der "5 Freunde" sind auf den zentralen Platz ausgerichtet. Der gesamte Aussenbereich ist autofrei, jedoch für Notfälle und Umzüge befahrbar.

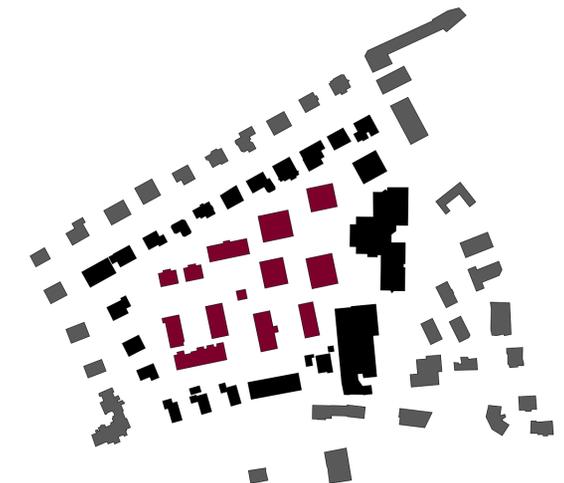
Die Häuser 1, 2 und 4 basieren auf der Typologie eines Dreispanners, die Häuser 3 und 5 sind Vierspanner. So entstehen sehr effiziente Grundrisse mit minimalen Erschliessungsflächen. Gleichzeitig bleibt die Übersichtlichkeit auf den Geschossen mit max. 4 Wohnungseingängen gewährleistet. Die Dachgeschosse dienen ebenfalls der Wohnnutzung. Die gewählte Geometrie erlaubt pro Gebäude 2 Dachwohnungen, die gemäss Gesetz nicht zur Ausnützung gezählt werden müssen. Alle Wohnungen verfügen über eine optimale Besonnung und nach Süden bzw. Westen ausgerichtete Balkone.

Im Haus 1 ist im Erdgeschoss die Lingerie untergebracht. Die direkte Anbindung an die Werkhofstrasse und die unmittelbare Nähe zum Altersheim bringen logistische Vorteile. In diesem Bereich sind auch die Anlieferung, der Warenumschlag sowie die Zufahrt und die Verbindungstreppe zur Einstellhalle zu finden. Durch die Hochparterre-Situation der Häuser 2 bis 5 erhält man leicht erhöhte Erdgeschosswohnungen, mit gutem Blick in den Park und mehr Sicherheit für deren Bewohner. Die Untergeschosse der Häuser 2 bis 5 greifen so auch weniger tief in den Baugrund ein, was sich positiv auf das Bauen im Grundwasser auswirkt. Lediglich das UG des Hauses 1 und die Einstellhalle sind ganz unter Terrain geplant. Alle Häuser verfügen über je einen Lift, der alle Ebenen rollstuhlgängig erschliesst. Nasszellen und Korridore sind so dimensioniert, dass sie behindertengerecht sind. Die Anforderungen an eine altersgerechte Grundrissgestaltung werden überall eingehalten.

Durch die Ausbildung eines Sockels in Beton wird der unterschiedliche Terrainverlauf um die Häuser sichtbar gemacht. Die Erdgeschossknoten steigen von Haus 1 bis 4 sanft an, dadurch entsteht ein fließender Übergang zur bestehenden Bebauung. Diesem Höhenverlauf folgt auch die Einstellhalle. Die Fassaden der Häuser werden durch eine verputzte Aussenwärmendämmung mit vertikaler Besenstrichstruktur geprägt. Die Dächer werden mit Tonziegeln gedeckt, eine integrierte Photovoltaikanlage ist möglich. Die Fenster in Holz/Metall werden als französische Balkone bzw. Blumenfenster mit tieferer Leibung ausgeführt. Die Sitzplätze und Balkone sind über geschosshohe Glasfronten zugänglich. Einfache Staketengeländer in Metall sorgen für die nötige Sicherheit. Die gewählte Materialisierung zielt darauf ab, die neue Überbauung unaufgeregt und dennoch mit hohem Qualitätsanspruch in die gebaute Umgebung einzubetten.

Die Häuser 1 bis 3 mit zugehöriger Einstellhalle können in einer ersten, die Häuser 4 und 5 mit Einstellhallenerweiterung in einer 2. Etappe realisiert werden.

Erläuterungen



Städtebau

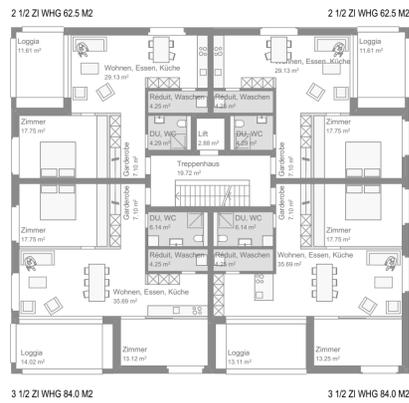


Ansicht A, 1:200

5 Freunde

Projektwettbewerb Alterszentrum Buochs





1. OG + 2. OG, Haus 3 und 5



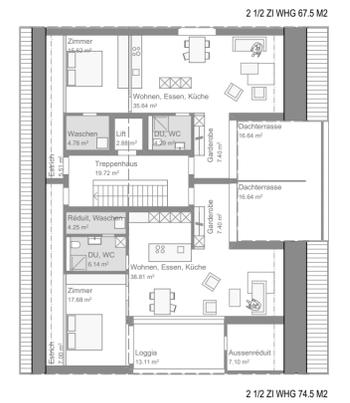
DG, Haus 3 und 5



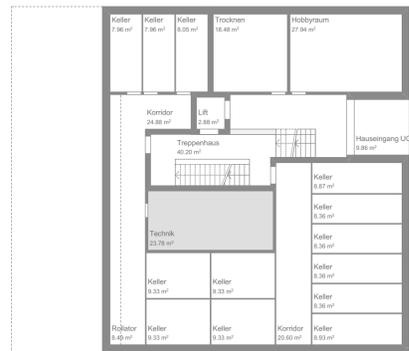
EG, Haus 2 und 4



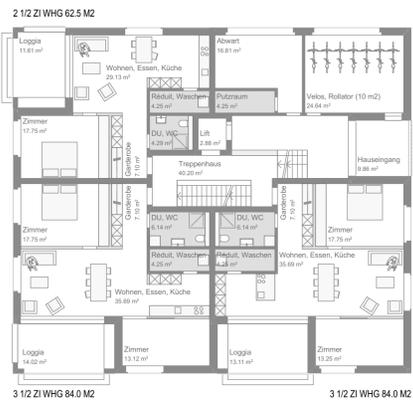
1. OG + 2. OG, Haus 1, 2 und 4



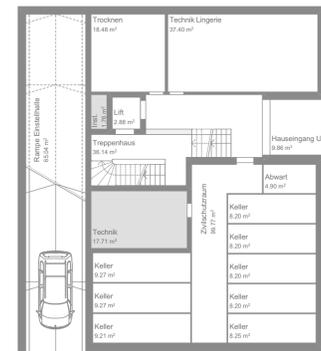
DG, Haus 1, 2 und 4



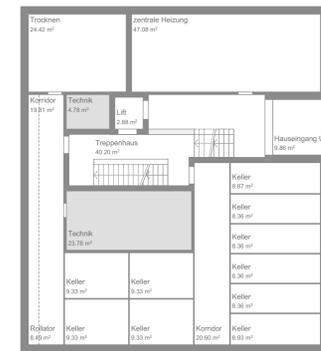
UG, Haus 3 und 5



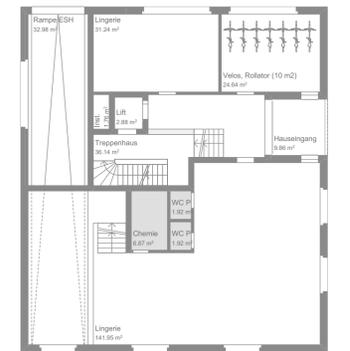
EG, Haus 3 und 5



UG, Haus 1



UG, Haus 2 / Haus 4 analog



EG, Haus 1

Haustyp 1

Haustyp 2

Haustypen, 1:200



Ansicht B, 1:200





Haus 1, Typ 2
Langene, Einfahrt Einseithalbe

Haus 2, Typ 2
2 1/2 ZI WHG 71.5 M2

Haus 3, Typ 1
2 1/2 ZI WHG 62.5 M2

3 1/2 ZI WHG 84.0 M2

3 1/2 ZI WHG 84.0 M2

3 1/2 ZI WHG 84.0 M2

Haus 4, Typ 2

2 1/2 ZI WHG 71.5 M2

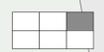
3 1/2 ZI WHG 84.0 M2

Haus 5, Typ 1
3 1/2 ZI WHG 84.0 M2

3 1/2 ZI WHG 84.0 M2

2 1/2 ZI WHG 62.5 M2

Altersheim





Untergeschoss

Einstellhalle, 1:500

Zusammenfassung				
	Kote Eingang	Kote EG	2 1/2 ZI WHG	3 1/2 ZI WHG
Haus 1	436.40	437.65	6	2
Haus 2	436.90	438.15	7	3
Haus 3	437.40	438.65	5	8
Haus 4	437.60	438.85	7	3
Haus 5	437.40	438.65	5	8
Total			30	24



Erdgeschoss

Ettappierung und Wohnungsmix, 1:500

	EG	EG
	2 1/2 ZI WHG	3 1/2 ZI WHG
Haus 1	0	0
Haus 2	1	1
Haus 3	1	2
Haus 4	1	1
Haus 5	1	2
Total	4	6



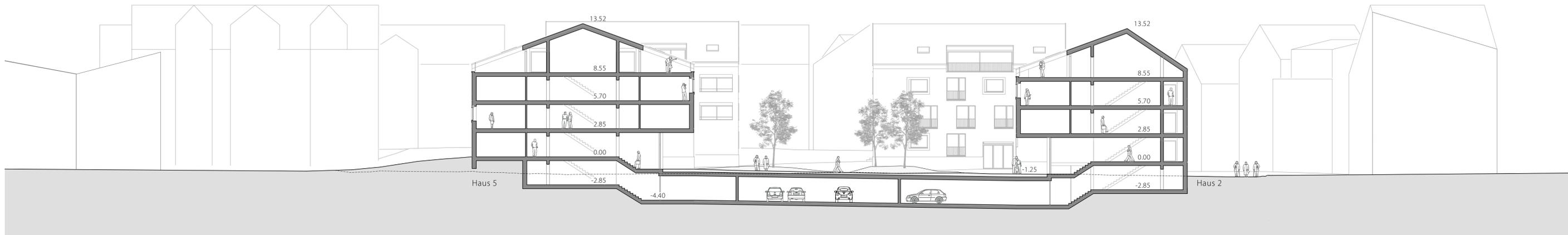
1. und 2. Obergeschoss

	1. OG	2. OG	1. OG	2. OG
	2 1/2 ZI WHG	2 1/2 ZI WHG	3 1/2 ZI WHG	3 1/2 ZI WHG
Haus 1	2	2	1	1
Haus 2	2	2	1	1
Haus 3	2	2	2	2
Haus 4	2	2	1	1
Haus 5	2	2	2	2
Total	10	10	7	7



Dachgeschoss

	DG	DG
	2 1/2 ZI WHG	3 1/2 ZI WHG
Haus 1	2	0
Haus 2	2	0
Haus 3	0	2
Haus 4	2	0
Haus 5	0	2
Total	6	4

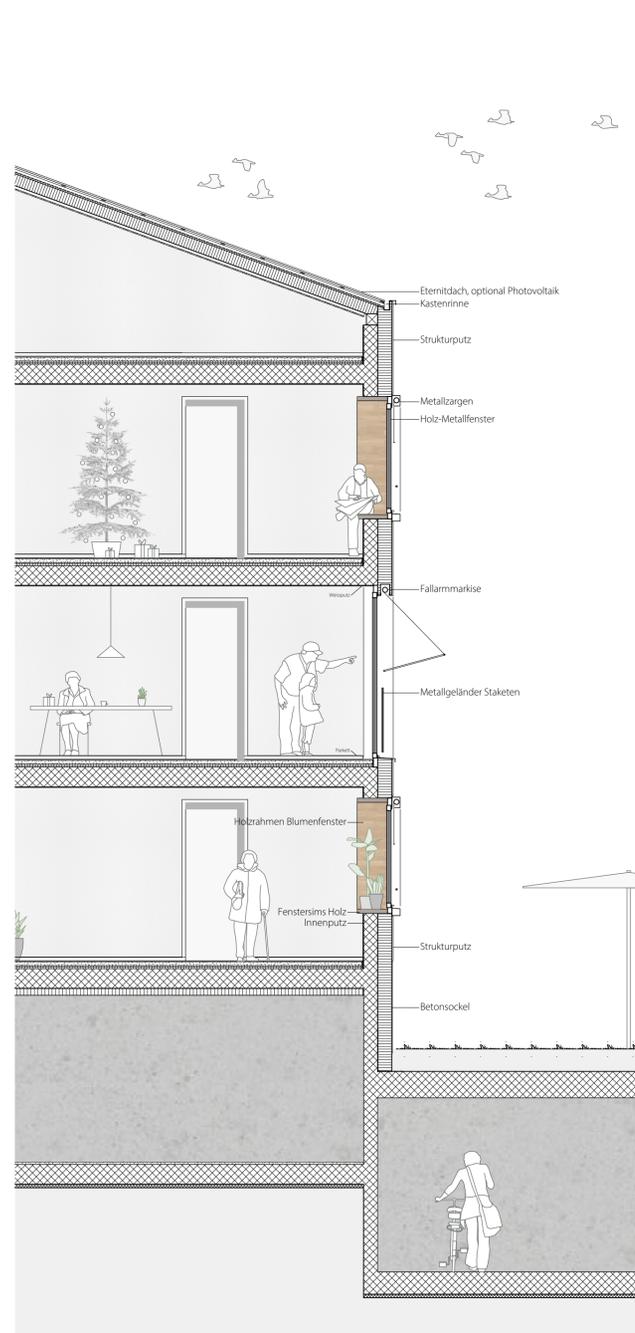


Schnitt A, 1:200





Fassadenschnitt, Innenansicht, 1:50



Fassadenschnitt, Innenansicht, 1:50



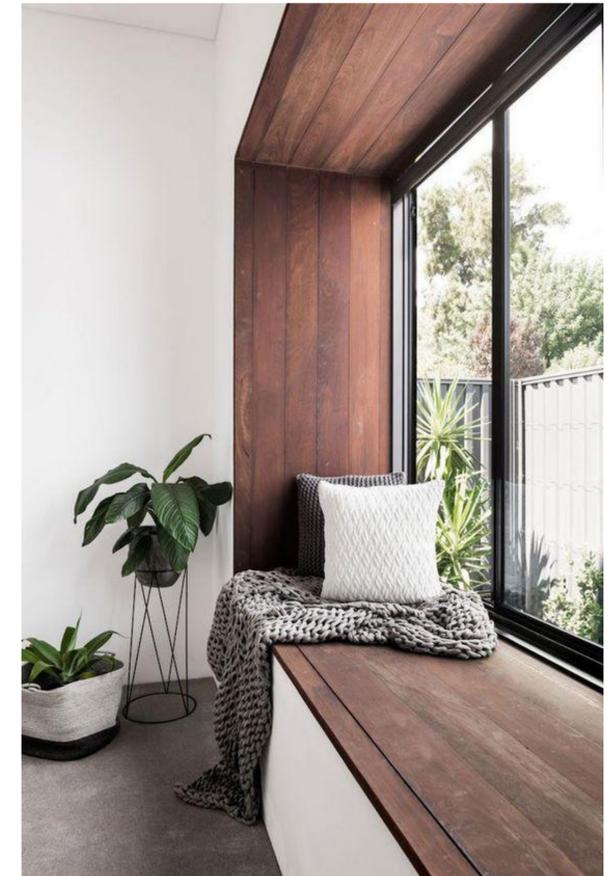
Aussenansicht, 1:50



Übergang Fassade - Dach



Fassadendetail



Raumhaltiges Fenster



Schnitt B, 1:200





Visualisierung

5 Freunde

Projektwettbewerb Alterszentrum Buochs

